

Profiloberstufe

„Die Profiloberstufe eröffnet eine große Chance für fächerverbindendes Lernen.“



Studienstufe der

Irena Sendler Schule

Am Pfeilshof 20
22393 Hamburg

Tel.: 040 - 428 86 93 -0

Abteilungsleitung:

Lars Lankow-Mischur

lars.lankow-mischur@bsb.hamburg.de

Sekretariat (Anmeldung!):

ann-katrin.kristoffersson@bsb.hamburg.de

Homepage:

www.irena-sendler-schule.hamburg.de

Und dann weiter...

=> Unterricht an der ISS

=> Abteilung 11-13 => FAQs

=> Studienstufe (Jahrgang 11 und 13)

=> Tipps zur Profilwahl

=> Downloads

Stand Dez 2023

Anforderungen an Schule und Unterricht

Die Schülerinnen und Schüler, die im August in die Studienstufe eintreten, werden einer sich weiter wandelnden Lernkultur begegnen: Die seit den 70er Jahre etablierten Leistungs- und Grundkurse, in denen einzelnen Fächer unverbunden nebeneinander unterrichtet wurden, wurden 2009 abgelöst. Seitdem wird der Unterricht in der Profioberstufe organisiert, die sich im Spannungsfeld zwischen individuellen Interessen, schulischer Profilierung und zentralen Abschlüssen befindet.

Die **Profioberstufe** genannte Organisationsform trägt der Erkenntnis Rechnung, dass es in der modernen Welt zahlreiche Themen gibt, die sich nur dann erschließen lassen, wenn sie aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden:

- Der Klimawandel hat nicht nur meteorologische und physikalische Dimensionen, sondern massive ökonomische und bevölkerungspolitische Folgen.
- Die Gesundheit des Einzelnen und der Bevölkerung insgesamt ist nicht allein ein biologisch-medizinisches Phänomen; auch die Kosten des Gesundheitswesens, politische Entscheidungsprozesse wie der zum Rauchverbot in öffentlichen Räumen, tradierte Wert-Vorstellungen ganzer Bevölkerungsgruppen und wirtschaftliche Interessen sind berührt.
- Wir leben in einer Gesellschaft, die alles Denken und Tun unter dem Aspekt der Psychologie betrachtet. Diese findet ihr Gegenstück im menschlichen Gehirn und in durch die Evolution etablierten Verhaltensmustern, deren Sinnhaftigkeit sich aus einer Einzelsicht nicht direkt erschließt.

Um dieser veränderten Sichtweise angemessen gerecht werden zu können, gibt es ein Angebot aus Fächerverbünden, die „**Profile**“ genannt werden.

Mit dem großen Vorteil des Fächer verbindenden, fachübergreifenden Ansatzes ist ein Abschied von lieb gewordenen Gewohnheiten verbunden: Bestimmte Wünsche nach der freien Kombination von Fächern sind nicht mehr realisierbar, Schwerpunktsetzungen in höherem Umfang erforderlich.

Die Profile

Das **Profil gebende Fach**, das vierstündig auf erhöhtem Niveau unterrichtet wird, wird begleitet von mindestens einem weiteren Fach, das inhaltlich zum Profiltitel und den damit assoziierten Themenschwerpunkten passt. Ergänzt wird dieser Verbund durch das eigenständige Fach „Seminar“. Die einzelnen Fächer werden innerhalb des Profils erkennbar bleiben, also nicht völlig im Profil aufgehen.

In einigen Profilen gibt es **zwei gleichberechtigte Profil gebende Fächer**, um mehr individuelle Schwerpunktsetzung bei der Wahl der Prüfungsfächer zu ermöglichen.

In jedem Durchgang wird es ausgewiesene „Profilphasen“ geben, an denen die Stunden der beteiligten Fächer konzentriert werden.

Anmerkung zur Organisation (externe Profile und Kurse):

An den Schulen des Stadtteils beginnen die Profilzeiten vielfach parallel, da die Schulen versuchen, in den Profilen zu kooperieren.

Alle Lernenden sollten sich jedoch vorrangig im Profilbereich ihrer eigenen Schule orientieren. Nur wenn es ein Profil gebendes Fach dort nicht gibt, ist je nach Möglichkeit der aufnehmenden Schule die Wahl eines Profils an einer anderen Schule ohne Schulwechsel möglich.

Meist ist es aufgrund der schon hohen (Lern-)Belastung in der Studienstufe sinnvoll, ernsthaft einen Schulwechsel zu erwägen, um sich von den Pendelzeiten zu entlasten. Zudem werden an allen Schulen die Profile als Klasse verstanden und organisiert.

Trotzdem werden für einzelne „Nischen-Kurse“ außerhalb der Profile die Stunden im Verbund koordiniert, um ein vielfältigeres Kursangebot zu ermöglichen. - Die Irena Sandler Schule bietet in diesem Bereich z.B. einen jahrgangsübergreifenden Kurs „Spanisch (weitergeführt)“ an.

Die Kernfächer

Neben den Profilen gibt es den Bereich der Kernfächer. Diese umfassen **Deutsch**, **weitergeführte Fremdsprachen** und **Mathematik**, die belegt und von denen zwei auf erhöhtem Anforderungsniveau gewählt werden müssen. Alle drei Fächer müssen ins Abitur eingebracht werden und zwei von ihnen müssen geprüft werden.

Nähere Informationen dazu gibt es auf der Informationsveranstaltung zum Übergang in die Studienstufe und bei individuellen Beratungsgesprächen.

Aufgabengebiete und Fächer

Aufgabenfeld 1: sprachlich- literarisch- künstlerisch Deutsch Englisch, Spanisch (Polnisch, Farsi, Türkisch, Französisch, Arabisch...) Kunst Musik Theater	Aufgabenfeld 2: mathematisch- naturwissens.- technisch Mathematik Biologie Chemie Physik Informatik	Aufgabenfeld 3: gesellschaftl. PGW Geschichte Geographie Religion Philosophie Psychologie
Sonstige Fächer/Kurse: Cambridge, Chor, Ensemble, Modedesign, Recht, Wirtschaft...		
Sport Seminar		

Der Wahlbereich

Im Wahlbereich werden **weitere Fächer** angeboten, die der Abdeckung der verschiedenen „Aufgabengebiete“ sowie der Erfüllung der Gesamtstundenaufgabe (34 Unterrichtsstunden pro Woche) dienen, damit das Hamburger Abitur auch weiterhin von allen Bundesländern anerkannt wird.

Darüber hinaus gibt es noch weitere wählbare Fächer, die zur Abiturnote oder Stundenaufgabe beitragen, die aber nicht geprüft werden können, z.B. Chor, Ensemble, Modedesign, Cambridge oder das Seminar.

Die Abiturprüfungen

Für die Abiturprüfung müssen vier Fächer so gewählt werden, dass alle drei Aufgabengebiete abgedeckt werden. Jeder Prüfling hat **drei schriftliche und eine mündliche Prüfung**.

Schriftlich werden ein Kernfach auf erhöhtem Anforderungsniveau und ein Profilgebendes Fach geprüft, ein drittes schriftliches Prüfungsfach kann unter Berücksichtigung der allgemeinen Auflagen frei gewählt werden.

=> Wird ein Profil mit zwei Profil gebende Fächer belegt, so muss nur eines davon geprüft!

Die mündliche Prüfung wird wahlweise als Prüfungsgespräch oder als Präsentationsprüfung durchgeführt. Bei letzterem wird ein Teil eine Präsentation sein und ein Teil als Kolloquium (Fachgespräch) abgehalten werden.

Unter den Prüfungsfächern muss unabhängig vom Niveau ein weiteres Kernfach ein.

Die Gesamtqualifikation für das Abitur setzt sich zusammen aus einem großen Teil der belegten Kurse (ca. 2/3) und den Ergebnissen der Prüfung (ca. 1/3).

Weitere Fragen?

Natürlich werden auf den Informationsabenden und in Einzelberatungsgesprächen noch mehr Details beleuchtet; für den Anfang mag diese Kurzdarstellung genügen.

Wenn dies nicht der Fall ist, formulieren Sie bitte eine Frage und mailen diese an:

Lars.Lankow-Mischur@bsb.hamburg.de

Gern beraten wir auch bei Wünschen nach „unüblichen“ Sprachkursen, die sehr oft in Kooperation mit anderen Schulen belegt werden können.

Das Seminar

Wer lernt was? Und vor allem wie?

Die beiden Bereiche **Didaktik** („Wer lernt was?“) und **Methodik** („Wie wird es gelernt?“) bestimmen stärker als im Unterricht der anderen Fächer die Arbeitsweise im Seminar.

Die Lerngruppe setzt sich aus all den Schülern zusammen, die das gleiche Profil gewählt haben.

Kompetenzen

Kompetenzen setzen sich zusammen aus **Fertigkeiten und Wissen**, die gebraucht werden, um sich Sachverhalte zu erschließen. So entwickelt das Seminar Kompetenzen im Bereich der Selbstreflexion von Lernprozessen und –strategien, die z.B. für die Prüfungsvorbereitungen relevant sind, aber es bereitet auch durch propädeutisches (= vorwissenschaftliches) Arbeiten auf die für ein Studium notwendigen Kompetenzen vor.

Ziel und Gestaltung

Das Seminar wird als eigenständiger Kurs bewertet und mit zwei Stunden pro Woche angerechnet. Der Kurs kann in vollem Umfang in die Abiturwertung eingebracht werden.

Die Fächer des Profils übergreifenden und verbindenden Ziele sind...

- | | | |
|-------------------------|---|--|
| Inhalte zu bündeln | - | dies wird durch Präsentationen mit übergreifenden Leitfragen geschehen. |
| Inhalte zu reflektieren | - | hierzu wird es Diskussionen und Einheiten geben, bei denen Informationen aus allen Profulfächern genutzt werden. |
| Inhalte zu erweitern | - | das Seminar ist der Ort für die Einladung von Referenten aus Wirtschaft, Kultur und Wissenschaft sowie die Zeit für außerschulische Besuche. |

Um die genannten Ziele zu verwirklichen, kann es notwendig sein, die Seminarzeiten zu bündeln (z.B. für Exkursionen oder Profilphasen).

Insgesamt kommt es sehr auf die Interessen und das Engagement aller Beteiligten – Schüler, Lehrer und externer Partner – an!

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Entwicklung einer Unterrichts- und Präsentationskultur, deren Ziel die Darstellung der geleisteten Arbeit innerhalb und außerhalb des durch das Profil gegebenen Rahmens ist. Ergebnisse in der Schulöffentlichkeit (z.B. Tage der offenen Tür oder spezielle Vorstellungsveranstaltungen für Jg. 11 oder Eltern und andere Interessierte) zu präsentieren, ist ebenso denkbar wie auch außerschulische Präsentationsorte. Die Präsentationsformen können von Kurzreferaten über Gruppenpräsentationen bis hin zu Ausstellungen oder experimentellen Vorführungen reichen. Diese werden den Inhalten, den Zielen, den Adressaten und den Vortragenden entsprechend ausgewählt.

Inhalte und Themen

Was im Seminar erarbeitet wird, ist abhängig vom jeweiligen Profil, jedoch nicht von den einzelnen Fächern des Profils. Gemeinsam haben alle Seminare die folgenden Inhalte und Themen, wobei die zeitliche Abfolge für jedes Seminar den jeweiligen Semesterthemen angepasst wird:

Berufsorientierung (BO)

Eine für angehende Abiturienten bedeutsame Frage ist die nach den beruflichen Perspektiven, die sich aus den Profilen ergeben (können). Hier soll aufgezeigt und angedeutet werden, welche Berufe oder Studiengänge vorbereitet werden. Die BO ist somit ein ständiger Bestandteil der Arbeit im Seminar und wird unter anderem in der laufenden Kursmitarbeit benotet. Dazu werden regelmäßig berufsorientierende Module zur Wahl angeboten. In diesem Rahmen bekommen auch die Uni-Tage einen neuen Stellenwert. Eine bestimmte Anzahl von Modulen muss gewählt und reflektiert werden.

Bei den Kontakten zu außerschulischen Partnern soll die Frage nach Berufswahlmöglichkeiten und den dafür nötigen Grundlagen und Fertigkeiten berücksichtigt werden.

Projektphasen

Es wird immer wieder Unterrichtsphasen geben, in denen der normale Stundenrhythmus aufgelöst wird. Dies geschieht im thematischen Rahmen des Semesters und zu Gunsten offener Arbeitsformen. Diese Projektphasen liegen je nach Profilbedarf zu unterschiedlichen Zeiten im Semester. Sie werden von den Lehrern des Profiltteams gemeinsam vorbereitet und können sein:

- Projektwochen (in denen alle Tage nur im Profil gearbeitet wird)
- Profilphasen (in denen die Profilzeiten übergreifend organisiert sind, der Unterricht außerhalb des Profils jedoch weiterläuft)
- Exkursionen (auf denen Tageweise im Profil gearbeitet wird)

Ziel ist es, dass die Teilnehmer eines Profils zunehmend lernen, sich über längere Zeiträume hinweg selbst zu organisieren und ergebnisorientiert zu arbeiten. Zentral ist die Erarbeitung einer tragfähigen Leitfrage, die die persönliche Motivation zur Arbeit am Thema des Semesters steigert und wissenschaftliches Arbeiten ermöglicht. Die Anleitung durch die Kursleitung wird parallel dazu von Semester zu Semester abnehmen, um eine höhere Eigenverantwortung zu unterstützen.

Je offener eine Unterrichtsphase ist, desto wichtiger ist eine frühzeitige Klärung der Bewertungskriterien. Wesentlicher Bestandteil dieser Projektarbeit ist demnach die transparente Entwicklung der notenrelevanten Anforderungen.

Vorbereitung der mündlichen Prüfung

Unter allen Abiturprüfungen sticht die mündliche Prüfung durch ihre Sonderstellung besonders hervor. Klausuren werden in der Schulzeit viele geschrieben, mündliche Prüfungen hingegen nur in Jg. 10 abgelegt. Nun soll eine Prüfung vorbereitet und erfolgreich abgelegt werden. Die Abiturienten haben die Wahl zwischen zwei möglichen Prüfungsformaten, die thematisiert werden:

- a) die Präsentationsprüfung, wobei der Prüfling sein Thema zwei Wochen vor der Prüfung erhält und dieses dann 10 Minuten präsentiert. Anschließend erfolgt ein 20-minütiges (Prüfungs-)Gespräch zum Thema.
- b) das Prüfungsgespräch, für das der Prüfling 30 min Vorbereitungszeit bekommt und ein 30-minütiges Prüfungsgespräch bestreitet.

Die jeweiligen Vorteile sowie die dafür nötigen methodischen Fertigkeiten und Formalien werden beleuchtet und geübt.

Entwicklung einer gemeinsamen Unterrichtskultur

Der fachübergreifende Profildanke erfordert ein höheres Maß an Reflexion und Auswertung als es bei „traditionellem“ Unterricht der Fall ist. Mit der Verknüpfung verschiedener Fachaspekte zu einer „Profilsicht“ wachsen die Anforderungen und Ansprüche an das Überblicksvermögen der Schüler.

Zur Entwicklung und als Unterstützung sind im Seminar klare Reflexionsphasen vorgesehen. Diese beziehen alle Aspekte von Unterricht ein. Beispielfhaft seien folgende genannt:

- Inhalte
- Methoden (fachlich, pädagogisch)
- Anwendungsbezug
- Arbeitsatmosphäre
- Verhältnis von Aufwand und Ertrag

Für alle Aspekte gibt es unterschiedliche Entwicklungs- und Evaluationsmethoden, die sowohl die individuellen, aber auch die systemischen Aspekte thematisieren.

Profilspezifische Inhalte

Darüber hinaus wird jedes Seminar seine eigenen thematischen Schwerpunkte entwickeln und sich anbietende Exkursionsmöglichkeiten nutzen. Beides wird in engem Bezug zum jeweiligen Semesterthema stehen. Exkursionen sind durch den Kontakt zu außerschulischen Partnern unersetzliche Elemente des Anwendungs- und Praxisbezugs (vgl. hierzu auch *Berufsorientierung*).

Gerade in diesem Bereich haben die Schüler durch Eigeninitiative die Möglichkeit, sich mit Ideen, Engagement und möglichen Kontakten einzubringen.

Prüfungsrelevanz des Seminars

Das Seminar ist ein eigenständiges Fach mit einer „vollwertigen“ Benotung. Alle vier Semesternoten können in die Berechnung des Abiturschnitts eingebracht werden. Damit haben die Noten den gleichen Stellenwert wie alle anderen Fächer und können damit zum Ausgleich von Unterkursen herangezogen werden.

Einzige Ausnahme:

Im Seminar kann keine Abiturprüfung abgelegt werden.

Herausforderungen des 21. Jahrhunderts

Das Spannungsfeld zwischen Fake News und Demokratie im digitalen Zeitalter



Die Schwerpunkte

Wir möchten in diesem Profil Ursachen politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Entwicklungen genauer bestimmen. Wichtig sind uns dabei aktuelle Bezüge.

1. Semester: Wie entwickelt sich eine demokratische Persönlichkeit?
2. Semester: Wie wirken sich die gesellschaftlichen und technologischen Veränderungen der vergangenen Jahre auf das Individuum aus?
3. Semester: Wie wirken sich Kommunikationstechnologien auf wirtschaftliche Prozesse aus?
4. Semester: Werden zukünftig Konflikte digital ausgetragen (Cyber-Kriege)?

In diesem Profil arbeiten gemeinsam die Fächer PGW (Politik, Gesellschaft, Wirtschaft), Informatik und Psychologie. Diese drei Fächer ergänzen sich in diesem Profil sehr gut, denn viele Herausforderungen der nächsten Jahre sind nur unter Berücksichtigung all dieser Aspekte umfassend und nachhaltig zu lösen.

Dies kann am Thema „politische Konflikte“ aufgezeigt werden. Beispielhaft sei hier die Beeinflussung von Wahlen durch Social Media oder Meinungsbildung durch digitale Medien (z.B. Bots) erwähnt und die Veränderung menschlicher Wahrnehmung und Entwicklung durch digitale Medien benannt.

Als Profilverreise-Reiseziel sind derzeit Brüssel, London oder Wien angedacht.

Wichtig für dich bei der Arbeit im Profil ist ein grundsätzliches Interesse an der Tagespolitik, der Entwicklung digitaler Medien sowie am Verstehen von menschlichen Prozessen.

Eine Bemerkung zum Fach Informatik:

Um den Kurs inhaltlich mit den anderen Fächern zu verbinden, muss der Bildungsplan Informatik sehr frei ausgelegt werden. Das bedeutet, dass hier keine Abiturprüfung vorbereitet oder abgelegt werden kann. - Dafür kann der Kurs anwendungsbezogen und praxisnah gestaltet werden. - Wenn eine Prüfung in Informatik in Frage kommen könnte, dann kann zusätzlich der freie Informatik-Kurs (außerhalb des Profils) belegt werden.

Eine Bemerkung zu WiMa (Wirtschafts-Mathematik):

Im Zentrum des Kurses stehen ökonomische Anwendungsbereiche von mathematischen Modellen und Konzepten. Der Kurs hat inhaltlich keine Überschneidung mit dem regulären Mathematikunterricht, daher kann hier keine Abiturprüfung abgelegt werden.

Das Seminar

Im Seminar werden wir projektartig arbeiten. So werden wir versuchen, zu jeder Einheit einen außerschulischen Lernort mit einzubeziehen. Anhand politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher Themen werden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens und der Präsentation, sowie Studien- und Berufsorientierung und Abiturvorbereitung stattfinden.

Mögl. Exkursionen:

- Klimahaus Bremerhaven
- Parlament
- Jugendgefängnis
- Asylbewerberunterkunft
- Amnesty International
- Geplant ist ein Workshop für „Sicherheit und Frieden in der Weltpolitik“ (Haus Rissen).

Die Anforderungen

Wir werden in diesem Profil überwiegend mit kooperativen Lernformen arbeiten. Ein Austausch in den Kleingruppen ist ein wesentlicher Bestandteil des Unterrichts, ihr müsst also teamfähig sein. Ihr müsst bereit dazu sein, Informationen auch aus längeren Texten zu entnehmen.

Übersicht über die Semester

		Profilgebendes Fach 4 Stunden (erh.)	Begleitendes Fach 2 Stunden (grd.)	Begleitendes Fach 2 Stunden (grd.)	2 Stunden (grd.)
		PGW	Informatik	WiMA	Seminar
1. Semester	Wie entwickelt sich eine demokratische Persönlichkeit?	Das demokratische System; die Politik und der politischer Prozess; die Zukunft der Demokratie	Objektorientierte Modellierung und Programmierung	Lineare Optimierung: Grafisches Lösungsverfahren; Eckpunktmethode Finanzmathematik (Grundlagen)	Präsentationstechniken, Recherche, Zitieren Exkursionen: • Staatsbibliothek • Parlament • Klimahaus
2. Semester	Wie wirken sich die aktuellen gesellschaftlichen und technologischen Veränderungen auf das Individuum aus?	Sozialstruktur/Strukturwandel Faktoren lebensweltlicher Wandlungsprozesse; Gesellschaftstheorien und konzepte; aktuelle Sozialpolitik	Möglichkeiten und Grenzen von Infosystemen; Effizienz von Algorithmen; moralische und gesetzliche Grenzen	Verflechtungsmodelle: Lineare Verflechtungen bei mehrstufigen Produktionsprozessen; Produktionsmengen und -kosten untersuchen	Plan-/Rollenspiele Exkursionen: • Asylbewerberunterkunft • Hinz und Kunzt • Jugendgefängnis Profilreise
3. Semester	Wie wirken sich Kommunikationstechnologien auf wirtschaftliche Prozesse aus?	Soziale Marktwirtschaft; wirtschaftspolit. Positionen; Globalisierung; internat. Wirtschaftspolitik	Simulation: Implementierung von Modellen mit Simulationssoftware Modellierung von Populationsprozessen	Sektorenmodelle: Leontief Modell in der Betriebs- und Volkswirtschaft	BoSo (Berufsorientierung/ Studienorientierung) Exkursion: • Ringvorlesung an Uni HH • Museum für Arbeit
4. Semester	Werden zukünftig Konflikte digital ausgetragen (Cyber-Kriege)?	Internat. Beziehungen sowie Konfliktlösungsstrategien; aktuelle internat. Konflikte	Kommunikation: Grundlagen verteilter Systeme; Ver- und Entschlüsselungsverfahren	Zyklische Prozesse: Untersuchung von Käuferverhalten/Wählerwanderungen; Grenzmatrix und Fixvektoren	Abiturvorbereitung Exkursionen: • Amnesty International • Workshop für Sicherheit und Freidern

Auflagen im Wahlpflichtbereich: +2 Std. Ku/Mu/DSp; + 2 Std. Che/Bio/Phy; +2 Std. Sport; +2 Std. Rel/Philo

Anmerkung:

Im Informatik-Kurs dieses Profils kann keine Abitur-Prüfung abgelegt werden. Sollte dies von Interesse sein, muss außerhalb des Profils zusätzlich Informatik belegt werden. — Dieses muss ggf. händisch auf dem Wahlbogen notiert werden!

Element Erde

Nur eine Zukunft...was fangen wir damit an?



Die Schwerpunkte

Mit dem **Profil „Element Erde“** werden Einblicke vermittelt, die zeigen, dass der Mensch die Erde verändert, allerdings nicht immer zum Vorteil. Wir beleuchten Problemfelder und erkennen, dass die von der **Chemie** bereitgestellten Entwicklungen mit Augenmaß genutzt werden sollten, um den Lebensraum von Menschen, Tieren und Pflanzen möglichst wenig zu belasten.

Die **Geographie** beschäftigt sich mit natürlichen Vorgängen, untersucht die Raumwirksamkeit des menschlichen Handelns und verknüpft gewonnene Erkenntnisse mit politisch-gesellschaftlichen Prozessen. Hinsichtlich der zentralen Zukunftsthemen wie Globalisierung, Klimawandel und Ressourcenknappheit vermittelt sie wichtige Kompetenzen.

Chemische Vorgänge gab es auf der Erde von Anfang an und sie halfen bei der Entstehung von Leben (erste Aminosäuren, erste Eiweißmoleküle). Der Mensch hat sie sich dienstbar gemacht, um sich weiter entwickeln zu können. Gleichzeitig leistet die Geographie wichtige Beiträge zu einer positiven Entwicklung bezüglich des Schutzes und der Entwicklung von Leben auf der Erde.

Wir werden uns daher unter anderem umfassend mit dem globalen Wandel aus Sicht der Geographie beschäftigen, aber auch die Lösungsstrategien, die die Chemie als Antwort auf Fragen der Nachhaltigkeit anbietet, in den Blick nehmen.

➔ Das Zentralabitur setzt für jeden Abiturjahrgang unterschiedliche Schwerpunkte. Dies wird sich in Umfang und Tiefe der zu behandelnden Themen spiegeln. Zur Sicherstellung der Prüfungsanforderungen wird es auch Phasen geben, in denen der fächerübergreifende Aspekt zurücktritt.

Wichtig: Da beide Profil gebenden Fächer auf erhöhtem Niveau unterrichtet werden, kann man sich frei entscheiden, welches von beiden man schriftlich prüfen lassen möchte! Die endgültige Entscheidung erfolgt erst nach einem Jahr zu Beginn von Jg. 13.
Möglich sind „Chemie“ oder „Geographie“ oder „Chemie und Geographie“

Das Seminar

Im Seminar werden Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens- und Arbeitens vermittelt. Dazu gehören Kriterien für wissenschaftliche Problemstellungen, formale und inhaltliche Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten (Aufbau von Protokollen, Thesenpapieren etc.) und verschiedene Präsentationsformen.

Es wird überwiegend fächerübergreifend gearbeitet. So werden für bestimmte komplexe Problemstellungen Lösungswege aus chemischer und geographischer Sicht entwickelt. Beispielsweise werden Boden- oder Wasserproben entnommen, die dann chemisch untersucht werden.

Insgesamt bildet das praktische Arbeiten in Form von selbständig durchgeführten Versuchen und Exkursionen in und um Hamburg einen Schwerpunkt.

Die Anforderungen

- Lust zu und Offenheit für Experimente, unter Anleitung und auch eigenständig;
- Gläsernes Labor“ (Projektreise)
- Teamfähigkeit, um in einer Gruppe ergebnisorientiert zu arbeiten;
- Selbstbewusstsein, um eigene Standpunkte zu vertreten;
- Toleranz gegenüber anderen Meinungen, verbunden mit kritischer Distanz;
- Erweiterung der eigenen Methodenkompetenz.

Übersicht über die Themenfelder

	Profilgebendes Fach 4 Stunden (erh.) Geographie	Profilgebendes Fach 4 Stunden (erh.) Chemie	2 Stunden (grd.) Seminar
Themenfeld 1: Ersticken wir im Müll?	Die Menschen entwickeln immer neue Kunststoffe. Wir untersuchen die Auswirkungen des zunehmenden Mülls auf die globalen Wasservorräte und auf die Böden.		Propädeutik: – Berufsorientierung – Kurzvorträge – Teamarbeit – Ausarbeitungen: Planung, Durchführung, Reflexion, Beurteilungskriterien – Präsentationen – Lernstrategien – Prüfungsvorbereitung Exkursionen: • „Gläsernes Labor“ (Projektreise) • Erkundung des Salzstockes Gorleben • Hafencity • Erkundung chemischer Industriebetriebe in Hamburg (z.B. Arubis)
	Geoökosysteme (Wasser, Boden, Klima) an ausgesuchten Beispielen (Tropen, Wüsten)	Innovative Produkte und Verfahren Eigenschaften, Herstellung und Wiederverwertung von Kunststoffen	
Themenfeld 2: Können alle satt werden?	Können genetisch veränderte Pflanzen den Hunger in der Welt besiegen? Wir beschäftigen uns mit der weltweiten Nahrungsmittelkrise und veränderten Essgewohnheiten.		
	Entwicklungsunterschiede (Disparitäten) soziale und wirtschaftliche Ursachen, Veränderungsprozesse, Hungerkrise, Landknappheit	Ernährung und Gesundheit Stoff- und Energiewechsel der Grundnahrungsmittel	
Themenfeld 3: Mobilität um jeden Preis?	Sind Akkus und Batterien eine Chance, um unsere Städte sauberer zu machen? Können erneuerbare Energien die Entwicklung in den Megacities des globalen Südens fördern?		
	Stadtentwicklung Verdichtung als Prozess, Auswirkungen, nachhaltige Stadtentwicklung	Umweltchemie Aktuelle und zukünftige Energiequellen (Batterien, Akkus und Brennstoffzellen)	
Fachinterne Themenfelder: Retten wir die Zukunft?!	Globale Herausforderungen Bevölkerungswachstum, Entwicklungsstrategien, Klimawandel, Umgang mit Ressourcen	Vertiefung der verschiedener möglicher Themenfelder: Klimawandel und Treibhausgas, Aromaten, Seifen u.Tenside, Farbstoffe, Arzneimittel	

Auflagen im Wahlpflichtbereich: +2 Std. Ku/Mu/DSp; +2 Std. Rel/Philo; +2 Std. Sport

Anmerkung:

Von zwei Profil gebenden Fächern muss nur eines verpflichtend geprüft werden, die verbindliche Festlegung erfolgt Anfang Jg. 13.



Die Schwerpunkte

1. Semester

Wie wurde der Mensch zu dem, was er ist? Wie kam es zur Entstehung der Artenvielfalt? Welche „Kräfte“ sind es, die diese Biodiversität hervorgerufen haben? Warum sind die genetische Vielfalt, die Artenvielfalt und die Vielfalt der Ökosysteme so bedeutsam? Was ist Gesundheit? Was passiert im Körper, wenn wir Sport treiben? Wie kann der Mensch durch sportliches Training seine Leistung immer weiter steigern? Wie ist Training am effektivsten? Auf der Suche nach den Antworten auf diese Fragen geht es um das Erkennen, wie diese Bereiche miteinander verknüpft sind.

2. Semester

Was ist Natur und gibt es sie noch? Wie beeinflussen sich die Lebewesen gegenseitig? Welche gesellschaftlichen Funktionen erfüllt der Sport? Zerstört das Betreiben von Sportarten unsere Umwelt? Zahlreiche von uns verursachte Probleme der Umwelt werden fast täglich in den Medien angesprochen. Gesucht werden nachhaltige Lösungen. Besonders in diesem Themenbereich ist vernetztes Denken Grundvoraussetzung für erfolgreiches Arbeiten.

3. Semester

Programmieren wir eine neue Zukunft, eine neue Natur...? Welches Potential und welche Grenzen stecken in den Genen? Diese und andere Aspekte werden in diesem Semester diskutiert und wissenschaftlich beleuchtet – molekularbiologisch, gesellschaftskritisch, aber auch sportlich! Der Antrieb durch den Profisport, Doping/Gendoping sowie die Forschung am Standort Deutschland ergänzen die Fragestellungen und Aufgaben im Bereich Genetik.

4. Semester

Was ist Sucht und wie reagiert unser Körper auf Gifte? Wie wirkt Doping auf den Organismus? Experimente zu den Sinnen sowie unserer eigenen sportlichen Leistungsfähigkeit, auch in Gruppen unter Einbeziehung kooperativer Lernformen, bieten sowohl praktisch als auch theoretisch Gelegenheit Vorgänge im menschlichen Körper zu erarbeiten und zu begreifen. Bei der Untersuchung von biochemischen Prozessen in Organismen sind Grundkenntnisse im Fach Chemie vorteilhaft und erwünscht. In Sporttheorie geht es um den Ablauf von sportlichen Bewegungen und darüber hinaus um Bewegungskorrektur/-feedback, welches praktisch im Sportunterricht umgesetzt wird.

DOSB¹--Übungsleiter_innen-Lizenz im Sportprofil

"In S2+3 wird angeboten, im Rahmen des Unterrichts eine **DOSB-Übungsleiter_innen-Lizenz** zu erwerben. Dafür müssen ein 1-tägiges Seminar beim HSB² mit abschließender MC-Klausur absolviert und im Rahmen des Unterrichts an der Schule eine 60-minütige Lehrprobe geplant und durchgeführt werden. Die Profillehrkräfte decken die notwendigen curricularen Inhalte im Theorieunterricht ab, helfen bei der Terminplanung sowie der Planung der Lehrproben. Sie übermitteln die Ergebnisse (bestanden/nicht bestanden) an den HSB."

Das Seminar

- Methodenlernen
- Wissenschaftliches Arbeiten
- Gezielte Vorbereitung auf die Abiturprüfungen
- Berufsorientierung
- Besuch außerschulischer Lernorte: z.B. Naturwissenschaftliches Zentrum Mümmelmannsberg für ein PCR-Praktikum, Besuch einer Suchtklinik, Untersuchung eines Ökosystems

Die Anforderungen

Offenheit für chemische Inhalte; Ausdauer und Kooperationsbereitschaft; Sorgfalt in der Durchführung von Experimenten als Basis für verwertbare Ergebnisse; Fähigkeit zum vernetzten Denken; Freude an sportlicher Bewegung und die Bereitschaft in vielfältigen Handlungssituationen

Sonstiges:

- Die Sportstunden sind geteilt in 4 Std. Praxis und 2 Std. Theorie, die im Verhältnis 2:1 die Gesamtnote ausmachen.
- Als Reiseziel kann nur ein Ort in Frage kommen, der die Beschäftigung mit beiden Profildächern ermöglicht.

¹ DOSB = Deutscher Olympischer Sportbund

² HSB = Hamburger Sportbund

Übersicht über die Semester

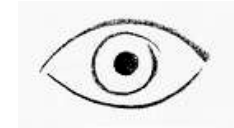
		Profilgebendes Fach 4 Stunden (erh.) Biologie	Profilgebendes Fach 6 Stunden (erh.) (4 Std.. Praxis + 2 Std. Theorie) Sport / Sporttheorie	2 Stunden (grd.) Seminar
1. Semester	Der Mensch als Krone der Schöpfung?	Evolution Artensterben— na und?	Trainingslehre Wie kann sportliche Leistung durch Training gesteigert werden?	Methodenlernen, Präsentieren Exkursionen: z.B. Greenpeace
2. Semester	Mensch und Natur - ein Konfliktfeld?	Ökologie Natürlich / unnatürlich = naturidentisch?	Sport und Gesellschaft Sport gegen Natur?	Wissenschaftliches Arbeiten Exkursionen: Untersuchung eines Ökosystems
3. Semester	Auf dem Weg in die Perfektion?	Genetik Wie verändert Genetik die Welt?	Sportphysiologie Was bewirkt Doping im Sport?	Lernstrategien Exkursionen: PCR-Praktikum Naturwissenschaftliches Zentrum
4. Semester	Der Mensch - eine Maschine?	Physiologie Was bewirken Drogen im menschlichen Organismus?	Bewegungslehre Wie gestaltet der Mensch Bewegungsprozesse?	Prüfungsvorbereitung Exkursionen: Besuch einer Suchtklinik

Auflagen im Wahlpflichtbereich: + 2 Std. Rel/Phil; +2 Std. Ku/Mu/DSp; +4 Std. PGW/Geo/Ges

Anmerkung: Nur innerhalb dieses Profils kann Sport als Prüfungsfach gewählt werden, es können aber nicht Biologie und Sport gemeinsam Prüfungsfächer im Abitur sein.

Das Menschenbild — wie kommt es zustande?

Wer bin ich? - Und wie sehen mich die anderen?



Die Schwerpunkte

Es gibt kaum etwas Interessanteres, Komplizierteres, Widersprüchlicheres als den Menschen. Inzwischen ist er sogar dabei seine eigene Lebensgrundlage in Frage zu stellen. Die Psyche des Menschen – sein Wahrnehmen, Erleben, Denken, Verhalten und Handeln – spielt hierbei eine wichtige Rolle.

1. Semester

Entwicklungspsychologie: Wie bin ich geworden, was ich bin? Was ist angeboren/erlernt? Was ist die menschliche Persönlichkeit? Welche psychologischen Entwicklungstheorien und Menschenbilder gibt es? Welche Entwicklungsphasen und -krisen muss ich bewältigen, bis ich erwachsen bin?

2. Semester

Sozialpsychologie: Wie verhalten wir uns in Gruppen? Welche Rollenverteilung ist in einer Gruppe nützlich? Wie entstehen Aggressionen in Gruppen/ der Gesellschaft? Wie kam es zum Umschlagen von der Aufklärung zur Barbarei (Nationalsozialismus)?

3. Semester

Gesundheit und Störungen: Was bedeutet gesund oder psychisch krank sein? Welche psychischen Störungen gibt es? Welche Therapien gibt es? Welche Probleme „therapiert“ die Philosophie?

4. Semester

Spezifische Therapieformen: Wie genau kann den „Irren“ geholfen werden? Was ist dabei ethisch vertretbar?

Wahrnehmung: Welche Faktoren beeinflussen unsere Wahrnehmung? Sehen wir wirklich nur „mit dem Herzen gut“?

Anmerkungen: Das zentrale Abitur in einigen Fächern erfordert eine stringente Ausrichtung der fachlichen Inhalte. Daher kann es sein, dass ähnliche Inhalte zeitversetzt in den jeweiligen Fächern unterrichtet werden. Aus dem gleichen Grund werden einige Themen in Biologie nur eingeschränkt vertieft. Im 3. Semester wird es eine Profilreise nach Wien geben, um sich vor Ort mit psychologischen Themen intensiv auseinander zu setzen (Wien ist der Geburtsort von Sigmund Freud).

Das Seminar

Nach einer Phase des Fachunterrichts werden Themen fächerübergreifend und projektartig bearbeitet. Hier können Praxiskontakte genutzt und Einrichtungen erkundet werden, wie z. B. Werbeinstitute, Therapieeinrichtungen, Patienteninitiativen, Selbsthilfegruppen.

Exkursionen (Kosten):

- Genetik-Praktikum, Mümmelmannsberg, (ca. 10€)
- Tropenhaus Pflanzen & Blumen (ca. 3€)
- Geolog.-paläont. Museum (ca. 3€)
- Fledermaus-/Vogellexkursion (ca. 4€)

Die Anforderungen

Interesse am Denken, Handeln, Wahrnehmen, Fühlen von Menschen sind eine gute Basis für die Wahl dieses Profils. Du solltest den Mut besitzen, alle Themen auch aus biologischer und philosophischer Sicht zu betrachten.

Du solltest mit wissenschaftlichen Texten arbeiten und präzise entsprechende Theorie herausarbeiten können!

Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber das Fach muss in der Vorstufe belegt worden sein.

Übersicht über die Semester

		Profilgebendes Fach 4 Stunden (erh.)	Begleitendes Fach 4 Stunden (grd.)	2 Stunden (grd.)
		Psychologie	Biologie	Seminar
1. Semester	Entwicklungspsychologie	Welche Faktoren bestimmen die Entwicklung des Menschen?	Genetik und Gentechnik evtl. Ontologie, Gen-Ethik Exkursion: Genetik-Praktikum NWZ Mümmelmannsberg	Methoden der Psychologie, Testtheorie: - Anforderungskriterien für psychologische Testes und Experimente - Anwendung der Testgütekriterien - methodisches Planen und Durchführen von psychologischen Tests Projektphase: Experimente zur Entwicklungspsychologie
2. Semester	Sozialpsychologie	Lernen & Motivation, Gruppenprozesse: Wie andere uns manipulieren (können)?	Ökologie, Biotop-Pflege, Nachhaltigkeit Exkursion: Tropenhaus Pflanzen & Blumen	Wissenschaftliches Arbeiten - Exzerpieren und Zitieren - Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten Projektphase: Gruppenprozesse
3. Semester	Gesundheit und Störungen	Psychische Gesundheit und Krankheit: Wie lässt sich psychische Krankheit definieren und therapieren?	Evolution, evtl. Soziobiologie u. Humanevolution Exkursion: Geol.-Paläont. Museum & Zoolog. Museum Grindel	Stress und Stressbewältigung: Wenn das Leben krank macht Projektphase: Berufsfelderkundung
4. Semester	Spezifische Therapien und Wahrnehmung	Spezifische Therapieformen: Sind wir noch zu retten? Wahrnehmung: Welchen psychologischen Bedingungen unterliegt die Wahrnehmung?	Neurophysiologie, Wahrnehmung, Gehirn, Lernen Fledermaus- bzw. Vogelexkursion (Kosten ca. 4€)	Ethische u. rechtliche Perspektiven der klinischen Psychologie Berufe im Bereich der Psychologie

Auflagen im Wahlpflichtbereich: +4 Std. PGW/Ge/Geo; +2 Std. Ku/Mu/DSp; + 2 Std. Sport

Wahrnehmen – Verstehen – Gestalten

In jeder Kunst- oder Musik(form) wird Geschichte deutlich und ohne historischen Hintergrund ist keine von beiden zu verstehen!



Schwerpunkte in den Semestern

1. Semester

Macht der Bilder, Bilder der Macht – In Geschichte werden unter dem Schwerpunkt „Macht und Herrschaft“ verschiedene Herrschaftssysteme untersucht. In der Kunst spüren wir der Verbindung von Kunst und ihrem Entstehungskontext nach und beleuchten ihr Verhältnis zur Macht von der Altarmalerei des Mittelalters bis zur Streetart heute. In Musik werden ausgehend von entsprechenden Sing- und Spielstücken grundlegende musikpraktische und musiktheoretische Kenntnisse an die Hand gegeben.

2. Semester

Moderne und postmoderne Welten 19. bis 21. Jhd. – Wie reagiere die Menschen auf Umbrüche und zunehmenden Wandel? Welche Spuren hinterlassen Weltansichten und Ideologien in der gebauten Umgebung? Architektur, Modellbau und Stadtentwicklung (Kunst) bzw. ein Überblick über die wichtigsten Epochen (Musik) sowie Einfluss der Geschichte auf die Architektur und Musikstile der E- und U-Musik stehen theoretisch und Praktisch im Fokus dieses Semesters.

3. Semester

Vom Nierentisch zum Pilzkopf – Wie hat seit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert die Produktion das Leben der Menschen verändert? Warum identifizieren wir uns mit den Gegenständen unserer Umgebung und wie werden Marken aufgebaut? Antworten geben die Angewandten Künste, Logo-Gestaltung, Typografie, Werbung und Produktdesign. In Musik wird ein größeres Werk (z.B. „Bohemian Rhapsody“) einstudiert und in Form eines Konzertes oder Musikvideos präsentiert.

4. Semester

Ästhetische Forschung und neue Medien: Welche Fragen und Themen beschäftigen dich? Hier hast du die Möglichkeit, sie u.a. mit den Medien Fotografie, Film und Animation ausdrücken. In Musik wird Raum für individuelle Themenwünsche gegeben. Möglich wären hier z.B. Musikästhetik oder die Musik fremder Kulturen.

Sowohl **Musik** als auch **Bildende Kunst** eröffnen die Möglichkeit sich ästhetisch-produktiv und theoretisch mit Zeitgeschehen und menschlichen Belangen auseinanderzusetzen und diese abzubilden, während **Geschichte** historische Hintergründe sowie Voraussetzungen für politische und gesellschaftliche Veränderungen gedanklich erfasst und untersucht.

Seminarinhalte

Im Seminar werden die Fähigkeiten im Präsentieren innerhalb verschiedener Kontexte trainiert, ein zunehmend selbstständiger Umgang mit umfangreicheren Fachtexten geübt und Recherchestrategien und Quellenkritik vermittelt.

In jedem Semester sollen außerschulische Lernorte wie Stadtrundgänge, Museen, Werkstätten und Ateliers besucht werden. Hamburg bietet dazu als Kulturstadt eine breite Palette für Kunst, Musik und Geschichte an.

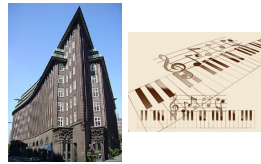
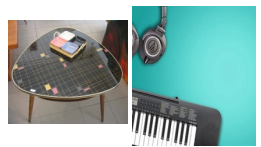
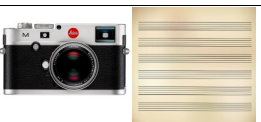
Kosten: 5-10€ pro Semester

Anforderungen

Voraussetzung für Deine erfolgreiche Mitarbeit mit Schwerpunkt **Kunst** ist Offenheit, die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit Kunstwerken aller Art und für vertiefte Textarbeit, Grundlagen im Umgang mit künstlerischen Medien, die Fähigkeit kreativ zu Denken und ein bisschen Talent.

Für die Teilnahme an **Musik** solltest Du Interesse an Musik im Allgemeinen sowie Freude am gemeinsamen Musizieren mitbringen. Das Beherrschen eines Instruments, gesangliche Fähigkeiten oder Notenkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich, aber die Bereitschaft sich entsprechende Fähigkeiten anzueignen ist notwendig.

Übersicht über die Semester

		Profilgebendes Fach 4 Stunden (erh.) Bildende Kunst	Profilgebendes Fach 4 Stunden (erh.) Musik	Profilgebendes Fach 4 Stunden (erh.) Geschichte	2 Stunden (grd.) Seminar
1. Semester		Kunst und Macht vom Altarbild des Mittelalters bis zur heutigen Streetart	Anknüpfung an Vorwissen, grundlegende praktische und theoretische Kenntnisse, Rock- und Pop als Einstieg	Macht und Herrschaft	Operatoren verstehen Präsentieren üben Kunsthalle Hamburg, Oper/Elbphi
2. Semester		Architektur Modellbau und Stadtentwicklung	wichtigste Epochen und Mu- sikstile der E- und U-Musik Blues, Jazz o.ä.	Die Zeit von 1880 bis 1930	Recherchieren & Quellenkritik Arbeit mit wissenschaft- lichen Texten Architekturexkursion
3. Semester		Alltagskultur/ Design	eigenes Konzert oder Musikvideo	Die Weimarer Republik und das 3. Reich	Schreiben komplexerer Textformen (z.B. Essay), Plagiate und Urheberrecht Museum für Kunst und Gewerbe, Oper/Elbphi
4. Semester		Ästhetische Forschung/ Fotografie und Film	Musikästhetik, Musik fremder Kulturen, eigene Kompositionen	Das deutsche Wirtschaftswunder	Prüfungsvorbereitung Deichtorhallen

Nur **entweder Kunst oder Musik** möglich - diese beiden Fächer werden parallel unterrichtet, Geschichte und das Seminar finden gemeinsam statt

Auflagen im Wahlpflichtbereich: + 4 Std. Nawi, + 2 Std. Rel/Philo, + 2 Std. Sport

